



Grosseltern
5400 Baden
056 558 91 77
www.grosseltern-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 11'029
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Seite: 24
Fläche: 211'250 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.012

Referenz: 76607785
Ausschnitt Seite: 1/6



Alle denken mit:
Am Forum 2019
in Luzern.

«Wenn es die Grossmütter-Revolution nicht gäbe, müsste sie erfunden werden. Die Tagungen und Treffen mit all den engagierten Frauen – ein Highlight und eine Bereicherung.»

MARIANNE ENDNER,
Manifestgruppe

«Mein Highlight ist, dass es die GrossmütterRevolution überhaupt gibt, dass sie die Revolution im Namen behalten hat und sie jetzt bereits 10 Jahre feiern kann. Ich freue mich jedes Mal, an Tagungen viele Frauen mit den unterschiedlichsten Biografien kennenzulernen. An Runden Tischen debattieren wir lebendig, offen und oft mit viel Humor Anliegen und Forderungen, die die GrossmütterGeneration unterstützen und ihre Bedürfnisse an die Öffentlichkeit bringen. Diese gehen vom Privaten bis ins Bundeshaus nach Bern.»

BARBARA GURTNER
Manifestgruppe



Grosseltern
5400 Baden
056 558 91 77
www.grosseltern-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 11'029
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Seite: 24
Fläche: 211'250 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.012

Referenz: 76607785
Ausschnitt Seite: 2/6

«Ein Jahr nachdem ich Grossmutter wurde, nahm ich an der ersten Tagung im Kiental teil. Da war eine Energie unter uns alten Frauen, es war wie 50 Jahre früher an den Demos für das Frauenstimmrecht. 2014 organisierten wir eine Protestaktion gegen die Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen auf dem Bundesplatz. Das war ein tolles Ereignis mit viel Herzblut und Energie. Im Juni waren wir in Bern am Frauenstreiktag. Wir hatten ein riesiges Transparent mit der Aufschrift «GrossmütterRevolution – wir sind engagiert». Die Stimmung auf dem Bundeshausplatz war so überwältigend! Die jungen Frauen, die mit uns ein Foto machen wollten, waren kaum zu zählen. Eine ehemalige Nationalrätin aus der GrossmütterRevolution sprach auf der Bühne und wir waren einfach begeistert. Hoffentlich kann ich noch lange dabei sein bei den engagierten Grossmüttern der Revolution!»

HANNA HINNEN

Arbeitsgruppe Kolumnen





Grosseltern
5400 Baden
056 558 91 77
www.grosseltern-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 11'029
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Seite: 24
Fläche: 211'250 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.012

Referenz: 76607785
Ausschnitt Seite: 3/6

«Im Herbst 2014 besuchte ich auf dem Gurten die Herbsttagung der GrossmütterRevolution zum ersten Mal. Dieser Anlass war ein Highlight. Das Thema der Tagung war «Bleibe oder gehe ich», es gab Reden über Tod und Sterben. 125 Teilnehmerinnen trafen sich zu einer Diskussion mit Fachleuten und zum Erfahrungsaustausch. Die Art und Weise wie 125 Frauen miteinander über diese Themen diskutierten, hat mich berührt. Im Raum herrschten eine Kraft und ein Wohlwollen von Frauen mit Lebenserfahrung. Nach diesem Anlass hat sich das RegioForum Bern gebildet. Selbstbewusst, engagiert und auch mit Humor werden hier unsere Erfahrungen, Aufgaben und Freiheiten im Alter diskutiert. Ich geniesse den Austausch und das Zusammensein mit starken Frauen im gleichen Lebensabschnitt sehr und erinnere mich dabei an meine frühere Teilnahme bei der Frauenbewegung. Wir haben heute etwas andere Themen, ich denke aber, zusammen können wir noch einiges bewegen.»

KATHARINA FEHR
RegioForum Bern

«Was am 4. Juni 2011 durch die Strassen von Zürich zog, das war wirklich etwas ganz Besonderes. Aus dem Hauptportal des Hauptbahnhofs kamen Dutzende von alten Frauen, bunt, mit speziellen Hüten und Kappen auf dem Kopf, lachend und fröhlich. Sie waren nicht zu übersehen. Die Polizei hielt den Verkehr auf, begleitete die Demo vom Bahnhof zum Stauffacher. Rührend: Da hilft ein Polizist fürsorglich über das hohe Trottoir, dort nimmt eine Polizistin eine Frau am Ellbogen und macht sie auf eine unebene Stelle aufmerksam und am Stauffacher wird die VBZ involviert. Es gilt, den Tramknotenpunkt so zu lösen, dass die Frauen ungefährdet Aufstellung nehmen können vor einem kleinen Podest. Hier wird das Manifest verlesen, hier wird applaudiert, gelacht, debattiert. Die erste Demo der GrossmütterRevolution war und bleibt ein Highlight.»

MONIKA STOCKER
Manifestgruppe



Grosseltern
5400 Baden
056 558 91 77
www.grosseltern-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 11'029
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Seite: 24
Fläche: 211'250 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.012

Referenz: 76607785
Ausschnitt Seite: 4/6

«Vor 10 Jahren erhielt ich einen Hinweis auf eine Tagung der Grossmütter-Revolution. Ein paar Wochen später traf ich im Kiental auf eine grosse Zahl älterer, kluger, neugieriger, diskussionsfreudiger, offener Frauen, die wie ich bereit waren, etwas Neues zu wagen. Es war fast ein bisschen wie damals in den 1970er-Jahren mit der Neuen Frauenbewegung. Das war mein Initiations-Highlight. 10 Jahre habe ich mich nun mit dem hohen Alter befasst. Ich habe viel gelernt. Sehr viel. Danke GrossmütterRevolution.»

MARIE-LOUISE BARBEN
Manifestgruppe

«Wenn ich mich tatsächlich auf EIN einziges Highlight beschränken muss, wäre es die Teilnahme am nationalen Frauen*streik 2019 mit den grossen, von drei bis vier Frauen getragenen Transparenten <GrossmütterRevolution/Alte Frauen>: Der Respekt und die Wertschätzung, die wir als alte Frauen auf dem stundenlangen Demonstrationmarsch erfahren durften, das grosse Interesse insbesondere auch von jungen Frauen für die <10 Gründe, warum alte Frauen streiken> und am Abend die ungeteilte Aufmerksamkeit von tausenden von Menschen, der tosende Applaus für die Rede von Barbara Bischoff auf der grossen Bühne auf dem Helvetiaplatz in Zürich – ein Gefühl, Bilder, Erfahrungen, Begegnungen, die mich bis an mein Lebensende begleiten werden.»

ANNELISE BURGER
AG Denkraum, Manifestgruppe, RegioForum ZH



Grosseltern
5400 Baden
056 558 91 77
www.grosseltern-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 11'029
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Seite: 24
Fläche: 211'250 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.012

Referenz: 76607785
Ausschnitt Seite: 5/6



ANNELISE BURGER
AG Denkraum, Manifestgruppe, RegioForum ZH

Mit Forderungen auf dem Weg zum Stadthaus Basel: Die Frühjahrstagung 2018 stand unter dem Motto «Die göttliche Un-Ordnung».



Grosseltern
5400 Baden
056 558 91 77
www.grosseltern-magazin.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 11'029
Erscheinungsweise: 9x jährlich

Seite: 24
Fläche: 211'250 mm²

Auftrag: 1084696
Themen-Nr.: 800.012

Referenz: 76607785
Ausschnitt Seite: 6/6

«Wir bleiben dran»

Nachgefragt bei Ruth Fries, die
seit der Gründung bei der
GrossmütterRevolution dabei ist.

Wie viel Zeit und Herzblut steckt in der GmR?

Die GmR ist eine **soziale** Bewegung und daher macht die Teilnahme nicht nur Spass, sie ist selbstverständlich auch ehrenamtlich. Schön ist, dass ich nach dem Lustprinzip so viel Zeit für ein Thema aufwenden kann, wie ich möchte. Also engagiere ich mich manchmal intensiv in einer Arbeitsgruppe, um dann nach einer Pause in ein neues Thema einzusteigen.

Wie politisch ist die GmR?

In der GmR treffen sich die unterschiedlichsten

Frauen. Wer sich für politische Veränderungen oder Forderungen einsetzen möchte, kann das mit anderen Interessierten gemeinsam tun.

Welches sind Ihre Hauptanliegen?

Das immer noch vorhandene Rollenbild der strikten, geduldsamen, bescheidenen Grossmutter zu verändern. Stimmt, ich kann hervorragend Märchen erzählen, koche meinen Enkeln ihr Lieblingsessen und spiele geduldig «Eile mit Weile». Ich möchte aber auch das gesellschaftliche Leben mitgestalten, denn nur gemeinsam können die verschiedenen Generationen die heutigen Probleme lösen.

Warum braucht es die GmR mehr denn je?

Es ist einfach toll, dass es sie gibt. Eine **soziale** Bewegung, die mitdenkt, mitredet, mitgestaltet und Verantwortung übernimmt.

Wie geht es der älteren Frau heute?

Es wird doch immer wieder versucht, uns alte Frauen auf überholte Rollen zu fixieren. Aber langsam setzt sich – nicht zuletzt auch wegen der GmR – die Erkenntnis durch, dass wir doch einiges zu bieten haben. Also bleiben wir dran! ●



RUTH FRIES (71) ist
Mitglied des Matronats